

Ich leg' mein  
Schicksal  
in  
Deine Hände

LIED

WORTE UND MUSIK

HANS GEROLD



18 WÄHRINGERSTR. 94

PH. V. 588

PHOBUS • MUSIKVERLAG • HANS PODDANY • WIEN 6

# „Ich leg' mein Schicksal in Deine Hände!“

LIED

Worte u. Musik: Hans Gerold

Langsam

1. Ich trag die Seh-nucht — nach Dir im  
tra - gen, — wenn Dei-ne

ten. ten. ten. ten. p

Her - zen, — ich lieb' Dich so, wie nichts auf die-ser Welt. Wer kann Dir  
Ant - wort — mein Seh-nen und mein Hoffen jäh zer - stört. Drum sollst Du

3

glei - chen, — wer kann er - rei - chen — mein I - de - al, das mir seit lan-gem schon ge-  
schwei - gen, — zu mir Dich get - gen, — ich weiß ja doch, daß Du schon längst zu mir ge-

mf rit.

Refrain Innig

fällt: — } Ich leg' mein Schick - sal — in Dei-ne Hän - de — und wart' auf  
hört: — }

Innig p

Ant - wort, — ob Du mich liebst; in Dei-nen Au - gen — steht es ge -



schrie - ben, — daß Du Dein Herz nur — an mich ver - gibst. — Das ho - he

*poco string.*

*poco string.*



Lied der Lie-be in mir klingt, hör' ich die Stim-me, die so tief mir in die See-le

*stentato*

*stentato*

*mf*



dringt. — Ich leg mein Schick - sal — in Dei-ne Hän - de — und weiß be -

*Tempo I*

*Tempo I*

*p*



*rit. molto* - - - - - 1. stimmt, es ist bei Dir in gu-ter Hut! 2. Könn'te nicht er - Hut!

*rit. molto* - - - - - 1. 2.

*f* *p* *p*

*ped.*

